Nro. 93.



Dienstag den 22. November 1803.

Boulogne vom 26. Oktober.

Heute ist die 3te, vorgestern von Dünkirchen abgesegelte Division von 28 platten Fahrzeugen und Kanonierschiffen glücklich im hiesigen Hafen angekommen, ohne daß die Engländer ihre Fahrt im geringsten haben aufhalten können. Die hiesige Flottille besteht jetzt aus mehr als 100 Fahrzeugen. Man erwartet hier noch mehrere Divisionen aus verschiedenen Häfen.

Das tragbare Haus des ersten Consuls ist vorgestern hier angekommen und wird in dem Lager zur Rechten unsrer Stadt aufgestellt. Uibermorgen erwartet man hier die Consulargarde.

Die 6te, 24ste, 26ste, 36ste und 72ste Halbbrigaden sind hier angekommen; noch mehrere andre werden erwartet.

In diesem Augenblicke ist man hier mit der Erbauung einer schwimmenden Batterie beschäftigt, die 90 schwere Kanonen führen soll.

Der Kriegsminister Berthier, welcher die beiden Lager bei unserer Stadt in Augenschein genommen hat, wird hier in kurzem wieder erwartet und hat ein Landhaus in der Nähe des Lagers gemiethet.

Brest vom 22. Oktober.

Der hiesige Commandant, Divisions-General Guyot-Durpaire, hat die

Stadt-

Stadt Brest zufolge eines Regierungs-Beschlusses vom 14ten dieses in Belagerungsstand erklärt. Dieser Beschluß lautet also:

„Die Regierung der Republik beschließt auf dem Bericht des Kriegsministers Folgendes: Art. 1. Die Stadt Brest in Belagerungsstand gesetzt. Art. 2. Dem Oberrichter, Justiz- Kriegs- und Seeminister wird die Ausführung dieses Beschlusses übertragen.

(Unterz.) Bonaparte."

Paris vom 31. Oktober.

Am letzten Dienstag Abend hat man zu St. Cloud einen Menschen arretirt, der sich von 6 bis 11 Uhr bei einem der Balcons des Schlosses verborgen gehalten und ein paarmal an das Fenster der Madame Bonaparte angeklopft hatte. Er hatte sich mehrmals hinter einer Statue zu verstecken gesucht, bis er sich endlich ergab, da eine Schildwache drohte, auf ihn zu feuern. Man hat diesen Menschen, der in Uniform der Municipalgarde gekleidet war, wiederholt verhört; man kann aber aus seinen verworrenen Angaben nicht klug werden. Man glaubt, daß er wahnsinnig ist. Waffen hat man bei ihm nicht gefunden.

Zu St. Andero in Spanien ist zweimal nach einander Feuer gewesen, welches besonders durch Franzosen, die sich auf der Corvette le Malicieuse unter dem Capitain Boyenval im Hafen befanden, gelöscht worden. Bei dem Feuer, welches unter andern am 1sten Oktober durch eine Pulver-Explosion bei einem Kunstfeuerwerker ausbrach, waren 400 Spanis. Truppen unter den Waffen, es gieng die Sturmglocke und 5 bis 6000 Menschen eilten nach der Brandstätte. Aus den angebrannten Häusern ertönte Wehklagen; die Straßen waren mit Meubeln bedeckt, die man aus den Fenstern warf. 50 Personen hiengen an Balcons, von denen sie sich mit Gefahr des Lebens an Stricken und sonst herunter ließen; halb verbrannte Frauenzimmer warfen sich in den Koth, um das Feuer zu löschen, welches sie verzehrte; Priester liefen mit dem Kreuz in der Hand herum, um den Sterbenden die heiligen Sacramente zu administriren; keine Spritzen, ein schrecklicher Tumult und Unordnung, und eine Feuersbrunst, die aus Mangel an Gegenanstalten immer zunahm, dies war die schreckliche Scene zu St. Andero, als der Capitain Boyenval mit seinem Staabe, mit den Spritzen seines Schiffs und mit 60 Mann ans Land kam. In weniger als 10 Minuten sah man auf den Dächern der brennenden Häuser einige 20 Franzosen von allen Garden mit dem Beil in der Hand, die unter eigener Lebensgefahr bald den Brand ein Ende machten. Zur Unterstützung der Unglücklichen sammelten sie selbst eine Collecte unter sich. Der Bericht von diesen edlen Handlungen ist von unserm Commerz-Commissair zu St. Andero, B. Ranchour, eingesandt worden.

Zu Rom werden jetzt 3 colossalische Statuen Bonaparte's von Marmor verfertigt. Die eine ist von dem berühmten Canova. Sie stellt den Helden nackt dar, wie er in der einen Hand eine Weltkugel hält, auf welcher sich eine geflügelte Siegesgöttin befindet. Die zweite Statue, welche von einem Zögling der Französischen Akademie zu Rom, Namens Callamare bearbeitet wird, stellt Bonaparte wie Achilles dar. Er ist fast nackt; bloß über die Schulter und Hüften läuft eine Draperie und sein Haupt ist mit einem Griechischen Helm bedeckt. Die dritte Statue wird von einem Italiener, Namens Maßimiliano, verfertigt, und stellt Bonaparte im Consular-Costüm dar.

Paris vom 1. November.

Ehe der erste Consul von hier nach den Küsten abreiset, wird noch die Ankunft von Couriers aus St. Petersburg und Madrid erwartet.

Der Admiral Latouche-Treville, der im letzten Kriege die Flottille von Boulogne commandirte, und von St. Domingo zurückgekommen ist, wird, wie man vernimmt, bei der Expedition gegen England wieder angestellt werden.

Aus unsern Gewehrfabriken werden noch immer viele Transporte von Flinten nach Boulogne und Dünkirchen gesandt.

Zu Ostende, Brügge und Gent liegen bereits 350 Fahrzeuge zu der Expedition gegen England segelfertig. In Belgien sind bisher einige tausend Schiffsruder verfertigt worden.

Der B. Chappe ist von Brüssel nach Boulogne beordert, woselbst man einen Telegraphen errichten wird, der mit andern Telegraphen nach den Häfen an der Schelde und an der Seine correspondiren soll.

Die in Holland gebauten platten Fahrzeuge und Kanonierschaluppen werden sich, wie es heißt, zu Vließingen vereinigen und einen großen Theil der Truppen unter dem General Victor an Bord nehmen. Admiral de Winter wird die Expedition commandiren, und der Staatsrath, General Dessoles, dürfte an die Stelle des Generals Victor in der Folge das Commando über die noch übrigen Truppen in Holland übernehmen.

Der Vice-Admiral Truguet hat zu Brest das Commando der dasigen Flotte übernommen. Der Contre-Admiral Bouvet ist zum Militair-Chef des dasigen Hafens ernannt, in welchem große Rüstungen herrschen.

Mallaga vom 15. Oktober.

Die Epidemie, welche in unserm Hafen und in dem Quartier, welches von Seeleuten bewohnt wird, um sich gegriffen hat, ist ein bösartiges Fieber, welches sich nach der Ankunft eines Schiffes von St. Domingo äußerte. Die hiesigen Aerzte versichern, daß sie die Natur desselben nicht kennen, da ihnen ein solches Fieber noch nicht vorgekommen sey. Von Seiten des Gouvernements sind indeß alle zweckmäßige Vorkehrungen getroffen, und es ist in hiesiger Gegend ein Cordon gezogen.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 93.

Avertissemente.

Ankündigung.

Wegen der am 28sten September und 24sten Oktober d. J. fruchtlos abgelaufenen Pachtversteigerung der Lubliner städtischen Ziegelbrennerey wird diese Pachtversteigerung den 28sten November l. J. um 9 Uhr Früh wiederholt in der Kreisamtskanzley versucht werde.

Vom k. k. Lubliner Kreisamt den 29ten Oktober 1803.

Mandorf. 2

Kundmachung.

Es wird hiemit jedermann zu wissen gemacht, daß auf dem Sande in der St. Peters-Gasse ein vom harten und guten Bau-Materialien neuerbautes Haus unter Nro. 26. welches gut conditioniret und mit fünf Zimmern, dann einer Küche, Speis- und gutgewölbten Keller versehen ist, nebst einen großen Garten, worinn über 500 Stück gute Obstbäume ausgesetzt sich befinden, vom Hauseigenthümer aus freier Hand verkauft werden wird. Zugleich muß zur Wissenschaft bemerkt werden, daß dieser curial- oder freie erbliche Grund keine andere Zinsen oder Lasten, außer der gewöhnlichen Kaminsteuer und Militairquartiers-Betrag zu tragen hat.

Krakau am 14ten November 1803.

Per Caes. Regiae ac liberae Civitatis montanae Wieliczka Magistratum, unitumque Locale Judicium omnibus quorum interest, aut quomodocunque interesse poterit, praesentium litterarum valvalium medio notum redditur, ad Instantiam Judaeorum Pinkies Goldflus, Małka Herstein, Israel Eliasar, Maria Herstein, et Abrachami Goldberg successorum olim Eliae Goldberg Judaei defuncti, de hujus sui Patris Bonis ad Nr. Exh. 236. An. 1800 inventatis simpliciter cesisse, atque institisse, ut super universis demortui Eliae Goldberg Bonis concursus creditorum aperiatur: Hunc igitur in finem omnes ii, qui adversus dictam superius cridariam Massam, concessis sancita lege mediis, Jus agendi evincibile

se

se habere crediderint convocantur, ut usque 17mam Januarii An. fut. 1804 contra provincialem advocatum Generosum Dominum Onuphrium Męcinski qua constitutum Litium Curatorem actionando liquident, unaque pro sua doceant Obligatione, in quanam Classe collocandi veniant, vel vero eodem in praefixo superius termino, dicta die designatio, coram delegata liquidatoria commissione eatenus personaliter, aut per suos legitime instructos mandatarios, comparare ne intermittant: Quapropter per expressum additur, quod juxta Analogiam §. 28 et 29. Cod. Crid. omnes illi creditores, qui se in memorato termino, aut intra ejusdem intervallum praescripta superius modalitate non insinuaverint, seque intuitu deducendae Liquiditatis praetensionum suarum, ad obaeratam Massam habitarum, ad hocce cridam pertractans Forum cum Edoctione Classis convertere intermiserint, etiam si ipsis Jus compensationis competeret, vel proprium Bonum ex massa repetendum haberent, vel demum Praetensio eorundem super Bono obaeratae massae immobili speciali Hypotheca provisa, consequenter tabulariter praenotata foret, pro praeclusis, jureque suo cadentibus habebuntur, vice versa quin imo si massae aliquid deberent, illaque adversus ipsos solita actione Jus prosecuta fuerit, non obstante compensationis proprietatis, vel Hypothecae Jure, quod creditoribus juste competeret, Debitum massae solvere tenebuntur, his itaque conformiter omnis agito, sibique a Damno caveto, haec enim dictant sancitae pro Caes. Regiis haereditariis terris leges. —

Andr. Tomkiewicz, Consul.
Josephus de Nicolcdom, Syndicus.
Johannes Gebauer, Assessor.

Ex Consilio Magistratus et Localis Judicii Districtus Caes. Reg. Civitatis liberae montanaeque Wieliczka die 30. Septembris 1803.

Josephus Bochynski,
Expeditor. 2

Kundmachung.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß am 30ten November l. J. um 3 Uhr Nachmittags beim k. krakauer Magistrate die Lieferungen, als:

1) Auf alle Gattungen Papier,
2) Federkielen,
3) Oblaten,
4) Wachskerzen,
5) Siegellak, und
6) Bleistifte für den Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau auf 2 Jahre, vom 1ten Jänner 1804 bis letzten Dezember 1805 werden an denjenigen verpachtet werden, welcher die besten Ma-

Materialien in dem wohlfeilsten Preise nach den fürgewählten Mustern zu liefern sich herbeilassen wird. Die Ausrufspreise für diese Artikel sind,

Für den Rieß Postpapier 8 fl. rh. 25 kr.
detto Kanzley detto 4 — 59 —
detto Konzept detto 3 — 48 —
detto Pak detto 3 — — —

Für das Tausend Federkielen 6 fl. 50 kr.

Für das Schok Oblaten größerer Gattung 12 kr.

Für das Pfund wiener Gewicht weiße Wachskerzen 53 kr.

Für das Pfund wiener Gewicht Siegellak 1 fl. rh. 17 kr.

Für das Dutzend schwarzer Bleistifte 16 kr.

— — rother Bleistifte 20 kr.

Uibrigens wird jeder zur Versteigerung erscheinende Pachtlustige zur Sicherheit des städtischen Aerariums sich mit einer baaren, oder ganz Anstand freien fidejussorischen Kauzion, und mit einem vor der Versteigerung im Baaren zu erlegenden Vadium von 10 Prozent der beiläufigen Verschleuß-summe des zu liefernden Artikels zu versehen haben, welches Vadium denjenigen Lizitanten, die nicht den besten Anboth gemachr haben; gleich nach abgeschlossener Versteigerung zurückgestellt, demjenigen aber, der den besten Anboth gemacht hat, nach dem von der hohen k. k. Landesstelle genehmigten Versteigerungsresultat und bestättigten Kontrakts in die Summe der zu erlegenden Kauzion eingerechnet, oder nach erlegter Kauzion zurückgestellt werden, und im Gegentheil, wenn der Kontrahent von der ersteigerten Pachtung vor Abschluß des Kontraks abstünde, zu Handen des städtischen Aerariums verfallen soll.

Die Kauzion für die Lieferung des Papiers wird auf = 300 fl. rh.
der Federkielen = 75 —
der Oblaten = 25 —
der Wachskerzen = 300 —
des Siegellaks = 75 —
und der Bleistifte = 30 —
festgesetzt, das Vadium hingegen dürfte sich ungefähr für die Lieferung des Papiers auf = 100 fl. rh. — kr.
der Federkielen 25 — —
der Oblaten = 8 — 20
der Wachskerzen 100 — —
des Siegellaks = 25 — —
und der Beistifte auf 10 — —
belaufen. Alle nähern Bedingnisse können die Pachtlustigen bei der Magistratual = Expedits = Direkzion einsehen, und sich also vorläufig an selbe wenden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 2. November 1803.

Ordatzky.

Gollmayer.

Hohn. 3

Ankündigung.

Von dem Olmützer Wittwen = und Waisen = Versorgungsinstitute für alle k.

k. k. Erblande, wird dessen Herren Mitgliedern andurch bekannt gemacht: daß die Wirksamkeit des Ausschusses mit 15. Juli künftigen Jahres erlösche, welches denenselben mit der Einladung eröfnet wird, ihre Stimmen für den neuen Ausschuß entweder unmittelbar an das Institut, oder an ihre Herren Repräsentanten um so sicher abzugeben, und durch sie zur Sitzung vom 15. Jenner 1804 postfrei anher gelangen zu lassen, als die nicht stimmenden davor angesehen werden würden, als hätten sie für die fernere Bestehlichkeit des gegenwärtigen Ausschusses gestimmet.

Ubrigens wird der Wunsch beigefügt, womit zu Ersparung der Reisekosten auf Institutsmitglieder, welche nahe an Olmütz gelegen sind, der Bedacht genommen werden möchte.

Olmütz den 2. November 1803. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 14. November.

Der Herr Johann von Zakrzewski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Sand Nro. 98.

Am 15. November.

Der Herr Joseph von Bikowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Joseph von Dzierzawski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113.

Der Herr Joseph von Jaronski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 14.

Der Herr Johann von Kortschinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Die Herren Anton und Stanislaus von Lenpicki mit 3 Bedienten, wohnen auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Mauriz von Lißicki mit Familie und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 310.

Der Herr Adam von Starowieyski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Am 16. November.

Der Herr von Krotowski, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Die Frau von Michalowska, wohnt in der Stadt Nro. 442.

Der Herr Vinzens von Zaluski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26.

Der Herr Franz von Bukowski mit 3 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48.

Die Herren Adolph und Hippolith von Chwalibog mit 1 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 482.

Der k. preußische Zollinsepektor Herr Ernst Glaser, wohnt auf dem Kleparz Nro. 4.

Der Herr Franz Libischewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Am 17. November.

Der Herr Joseph von Bobrowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Der

Der k. k. sanoker Kreiskommissär Herr Joseph Czernik mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.
Der Herr Ignaz von Goluchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.
Die Frau Fürstin von Lubomirska mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 358.
Der k. k. Kreiskanzelist Herr Johann von Nitecki, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Mislenitz.
Der Herr Joseph von Polkowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 73.
Der Herr Baron Peter von Peterson mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.
Der Herr Stanislaus von Ujewski mit Gemahlin und 2 Bedienten, wohnt auf dem Sand Nro. 280.

Am 18. November.

Der Herr Johann von Brochocki, wohnt in der Stadt Nro. 483.
Der Herr Andreas von Goluchowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 120.
Die Frau von Gaschinska mit Familie, wohnt in der Stadt Nro. 66.
Der Herr Stanislaus von Polltalski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 466.
Der Herr Anton von Soltik mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 121.
Der Herr Anton von Wibranowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 166.
Der Herr Johann von Viktor mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 103.

Am 19. November.

Der Herr Ferdinand von Daßier mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt von Lemberg.
Der Herr Johann von Notwinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt von Lemberg.
Der k. k. Kammeralverwalter Herr Johann Matiaschowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 44.
Der Herr Stanislaus von Twarowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.
Der Herr Joseph von Schembek mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Krakauer Marktpreise
vom 14ten November 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	30	7	15	7	—	6	30
— — Korn —	5	15	5	—	4	45	4	30
— — Gersten —	4	15	4	—	3	45	3	30
— — Haber —	2	30	2	22 1/2	2	15	—	—
— — Hirse —	8	—	7	30	7	—	6	30
— — Erbsen —	4	—	3	45	3	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.